

20.07.2005 Magdeburg, News:

Weißer Flotte startet Aktion gegen das „Aus“/ Vorschlag: Maut oder leicht höhere Gebühr gegen Finanzproblem

Schon 1000 Unterschriften für Schiffshebewerk-Erhalt



Die Stilllegung macht Schlagzeilen in der Volksstimme

Magdeburg. „Wir waren mit unseren Kindern gern dort. Das imposante Schiffshebewerk muss einfach so bleiben, wie es ist. Und so viel Geld ist sicher da“ – Marion und Frank Rogenz schrieben gestern bei ihrer Fahrt mit der „Magdeburg“ ihren Namen in eine dort ausliegende Liste.

Der Protest in Magdeburg gegen die Stilllegung des Schiffshebewerks aus Kostengründen hat jetzt eine neue Qualität angenommen: 1000 Fahrgäste der Weißen Flotte haben bereits in einer Unterschriftenaktion auf der „Sachsen-Anhalt“ den Erhalt des Technischen Meisterwerks gefordert.

Ab sofort liegen auf allen Schiffen die Listen aus, sagte gestern Flottenchef Dr. Bernhard Thümler. Er rechnet mit ca. 30 000 Unterschriften bis zum Ende der Saison.

Laut Thümler breche allein mit einer Stilllegung des Hebewerks aus dem Jahr 1938 der Flotte ein wichtiges Ziel weg, ganz zu schweigen von einer Beton-Lösung, sagte er. Das habe geschäftliche Folgen.

Bernhard Thümler setzt noch eins drauf: Die Konstellation neue Schleuse Rothensee aus dem 21. und das funktionierende Hebewerk aus dem 20. Jahrhundert sowie die Schleuse Niegripp sei weltweit einmalig. Darum werde Magdeburg beneidet. Das soll verspielt werden. „Eine Maut für die Schiffe oder ein etwas höherer Obolus für die Nutzung würde sicher gern von der Schifffahrt gezahlt werden, um das Hebewerk zu retten“, schlägt er vor.

Jetzt plant auch das Taxi-Unternehmen von Elmar Zimmermann eine Unterschriftenaktion. Hier spielen wirtschaftliche Erwägungen gleichfalls eine Rolle: Das Wasserstraßenkreuz und das Hebewerk sind begehrtes Ziel von Tourismus-Taxis.

Von Karl - Heinz Karl-Heinz Kaiser (VS)

URL: www.volksstimme.de/artikelanzeige.asp?Artikel=719295

Copyright © 2000/2001/2002, Volksstimme